Programm

Sollte kein anderer Ort angegeben sein, ist der Treffpunkt im CNMS (Deutschhausstraße 12).

Donnerstag, 09.01.

bis 17:45	Ankunft und Registrierung
18:00	Get-Together und Abendessen

Freitag, 10.01.

09:00	Eröffnung und Begrüßung

Panel I	**Kosmologie und Weltbild**
09:30	„Ehrfurcht einflößend ist die Ausstrahlung des Gebirges – du kannst dort nicht eindringen!“ ***Cynthia Marti (Marburg)***
10:00	Die Sternbildbeschreibungen. Überlegungen zur bildlichen Vorstellung des babylonischen Nachthimmels ***Cyrill Dankwardt (München)***
10:30	Kaffeepause

Panel II	**Materielle Kultur und Lebenswelt**
11:00	Was kommt auf den Tisch? – Essensdarstellungen im Alten Orient im 1. Jt. v. Chr. ***Parissa Abdolvahab (Wien)***
11:30	Neue Erkenntnisse zur Wasserversorgung in Petra ***Niklas Jungmann (Berlin)***
12:00	The Signals of Uruk – The Presence of Uruk-Related Material Culture in the Northern Central of the Iranian Plateau ***Saeed Baghizadeh (Heidelberg)***
12:30	Mittagspause

	Workshop-Nachmittag
14:00	Workshop I: Digitales Autographieren ***Adrian C. Heinrich (Jena)***
16:00	Kaffeepause
16:30	Workshop II: Einführung in die Plattform eBL ***Felix Müller (Göttingen)***
17:15	Workshop III: 3D-Dokumentation: Forschung und Lehre ***Dennis Busch (Berlin)***

Samstag, 11.01.

Panel III	**Schreib- und Schriftkultur**
09:30	The Dichotomy of Institutional and Private Archives in the Neo-Assyrian State Archives ***Repekka Uotila (Helsinki)***
10:00	“I have no scribe” – How should Literacy be thought of in the Ancient Near East? ***Sauli Pietarinen (Helsinki)***
10:30	Kaffeepause

Panel IV	**Mensch, Magie und Omina**
11:00	„Im Auge war das Menschlein gebunden“ – Die altbabylonische sumerische Baby-Beschwörung YOS 11, 84 ***Louisa Grill (München)***
11:30	“I will name my lady, ‘Healer of Cripples’” – Diseased Women and Women’s Disease in Ḫattuša ***Saikat Mukherjee (Pavia)***
12:00	„Omina mit Verfallsdatum“ – Entstehungsgeschichte, Berechnung und Anwendung des Gültigkeitszeitraumes *adannu* ***Johannes Dams (Marburg)***
12:30	Gruppenfoto und Mittagspause

Panel V	**Religion und ihre Ausdrucksformen**
14:00	Die Göttin Ištar von Arbaʾil ***Emel Demirdizen (Heidelberg)***
14:30	“Shamananshah” – A Context Proposed for Understanding Persepolitan Rituals ***Richard Tahmaseb Niroumand (Berlin)***
15:00	Poetic Persuasiveness: Rhetorical Aspects of Form in the Šuila to Marduk no. 2 ***Gustavo Fernandes Pedroso (Oxford)***
15:30	Kaffeepause und Freier Nachmittag
19:30	*Kulturprogramm*

Sonntag, 12.01.

09:30	Abschlussdiskussion
10:30	Kaffeepause
11:00	Erste ordentliche jDOG Vollversammlung
13:00	Ende der Konferenz

Über die jDOG

Die junge Deutsche Orient-Gesellschaft (jDOG) wurde 2024 als Netzwerk unter dem Dach der Deutschen Orient-Gesellschaft e.V. (DOG) gegründet. Ihr Ziel ist es, Studierende, Promovierende und junge Forschende aus der Altorientalistik, der Vorderasiatischen Archäologie sowie angrenzenden Disziplinen zusammenzubringen. Dabei setzt sich die jDOG mit Nachdruck dafür ein, den wissenschaftlichen Austausch und die interdisziplinäre Zusammenarbeit bereits in den frühen Phasen der akademischen Laufbahn zu fördern.

In ihrer Vision strebt die jDOG an, eine aktive Plattform für konstruktiven Dialog und nachhaltige Vernetzung aufzubauen. Ein zentrales Element dieser Initiative ist eine jährlich stattfindende Konferenz – mit dem Auftakt im Jahr 2025 in Marburg (Lahn).

Diese Konferenz bietet dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Gelegenheit, erste Forschungsprojekte in einem unterstützenden und wertschätzenden Rahmen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend dazu erwartet die Teilnehmenden ein vielseitiges Angebot an Workshops zur fachlichen und methodischen Weiterbildung.

Gemeinsame Aktivitäten und Gelegenheiten für informellen Austausch sind ebenfalls zentrale Bestandteile der Konferenz, die das Kennenlernen und den Dialog unter den Teilnehmenden fördern.

Die jDOG lädt alle Interessierten herzlich ein, sich an dieser ersten Konferenz zu beteiligen, die sich den Prinzipien des kollegialen Austauschs, der gegenseitigen Unterstützung und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit verpflichtet sieht.

Anfahrt

Das Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS) liegt im Herzen Marburgs, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Elisabethkirche. Der Haupteingang befindet sich gegenüber der Kirche am Firmaneiplatz.

Vom Hauptbahnhof Marburg erreichst du das CNMS in etwa 15 Minuten zu Fuß. Alternativ stehen dir die Buslinien 2, 3, 4, 7 und 383 zur Verfügung. Diese fahren vom Hauptbahnhof zur Haltestelle „Elisabethkirche“, die sich direkt gegenüber dem CNMS befindet.

Wir freuen uns darauf, dich im schönen Marburg willkommen zu heißen!

Anmeldung zur Konferenz

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 31.12.2024 verbindlich für die Teilnahme an der Konferenz anzumelden. Bitte richte deine Anmeldung an jdog.konferenz@orient-gesellschaft.de.

Solltest du Unterstützung bei der Suche nach Unterkünften oder der Anreiseplanung benötigen, kannst du dich bei Bedarf gerne an das Organisationsteam unter der angegebenen Mailadresse wenden.

Die Tagung wird ausgerichtet durch die junge Deutsche Orient-Gesellschaft (jDOG) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Orient-Gesellschaft e.V. und dem Fachbereich Altorientalistik der Philipps-Universität Marburg.

jDOG
junge DEUTSCHE ORIENT-GESELLSCHAFT

Weitere Informationen

jdog.konferenz@orient-gesellschaft.de
https://www.orient-gesellschaft.de/aktuelles

Flyergestaltung: Franziska Küster

jDOG

Erste Konferenz

der jungen Deutschen Orient-Gesellschaft (jDOG)

Centrum für Nah- und Mittelost-Studien
Philipps-Universität Marburg
Deutschhausstraße 12, 35032 Marburg

09.01.2025-12.01.2025